

Inhaltsübersicht

Einleitung.....	1
1. Kapitel: Die Organisationsverfassung der Aktiengesellschaft	13
2. Kapitel: Leitung versus Geschäftsführung	49
3. Kapitel: Unveräußerlichkeit der Leitung.....	83
4. Kapitel: Entwicklung eines Stufenmodells zur Erkennung des unveräußerlichen Kernbereichs der Leitung.....	155
5. Kapitel: Erkenntnisse der Untersuchung in Thesen	211

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
------------------------------------	--------------

Literaturverzeichnis.....	XXIX
----------------------------------	-------------

Einleitung	1
-------------------------	----------

I. Einführung	1
---------------------	---

II. Ziel der Untersuchung	7
---------------------------------	---

III. Gang der Untersuchung.....	9
---------------------------------	---

1. Kapitel: Die Organisationsverfassung der Aktiengesellschaft.....	13
--	-----------

A. Das Leitungssystem der Aktiengesellschaft.....	13
---	----

I. Leitungskompetenz	13
----------------------------	----

1. Leitungsorgan Vorstand.....	14
--------------------------------	----

2. Teilhabe des Aufsichtsrats an der Leitung.....	16
---	----

a. Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder	16
--	----

b. Erlasskompetenz für die Geschäftsordnung des Vorstands	18
--	----

c. Überwachungsauftrag des Aufsichtsrats.....	19
---	----

d. Zustimmungspflichtige Geschäfte	21
--	----

e. Feststellung des Jahresabschlusses durch Vorstand und Aufsichtsrat.....	23
---	----

f. Zusammenfassung.....	24
-------------------------	----

3. Teilhabe der Hauptversammlung an der Leitung.....	25
--	----

a. Gesetzliche Hauptversammlungskompetenzen.....	25
--	----

(i) Verweigerung der Entlastung.....	25
--------------------------------------	----

(ii) Verwendung des Bilanzgewinns	25
---	----

(iii) Kapitalmaßnahmen.....	26
-----------------------------	----

(iv) Geschäftsordnung des Vorstands.....	27
--	----

(v) Vertrauensentzug.....	27
---------------------------	----

(vi) Wahl und Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder	28
(vii) Festlegung des Unternehmensgegenstands.....	28
(viii) Festlegung von Unternehmenszielen	29
(ix) Entscheidungsverlangen nach § 119 Abs. 2 AktG	31
b. Ungeschriebene Grundlagenkompetenzen der Hauptversammlung.....	32
c. Zusammenfassung.....	33
II. Grenzen der Leitungsmacht des Vorstands.....	33
1. Kompetenzen anderer Organe.....	33
2. Recht und Gesetz.....	34
3. Satzungsrechtliche Vorgaben	34
a. Beschränkung der Geschäftsführungsbefugnis	34
b. Unternehmensziele.....	35
c. Unternehmensgegenstand	35
4. Mitbestimmungsrecht.....	35
a. Ausübung der Beteiligungsrechte.....	36
b. Ressortverteilung	36
III. Inhaltliche Maximen des Leitungshandelns	37
1. Unternehmensinteresse	37
2. Unternehmenswohl.....	39
3. Keine Existenzvernichtung.....	39
IV. Leitungsobjekt.....	40
B. Das Leitungshandeln prägende Grundsätze des Aktienrechts.....	40
I. Eigenverantwortlichkeit der Leitung	41
1. Eigene und autonome Leitung des Vorstands.....	41
2. Leitungsermessen	42
3. Haftung	42
II. Der Grundsatz der Gesamtleitung	44
1. Bedeutungsgehalt.....	44
2. Normierung in § 76 Abs. 1 AktG.....	44
III. Die Gesamtverantwortung des Vorstands.....	45
1. Bedeutungsgehalt.....	45

2.	Dogmatische Einordnung	45
a.	§ 77 Abs. 1 AktG	46
b.	Pflicht zur Selbstkontrolle	46
c.	Allgemeiner Rechtsgrundsatz	46
d.	Prinzip der Gesamtleitung.....	46
2.	Kapitel: Leitung versus Geschäftsführung.....	49
A.	Definition der Grundbegriffe.....	49
I.	Leitung der Aktiengesellschaft.....	50
1.	Wortsinn	50
2.	Systematische Auslegung.....	52
3.	Historische Auslegung	53
4.	Teleologische Auslegung.....	53
5.	Ergebnis	54
II.	Geschäftsführung	54
1.	Auslegung des Geschäftsführungsbegriffs i.S.d. § 77 Abs. 1 Satz 1 AktG	55
a.	Wortsinn	55
b.	Systematische Auslegung.....	55
aa.	Geschäftsführung	56
bb.	Geschäftsführungsbefugnis.....	56
c.	Historische Auslegung	57
aa.	Geschäftsführung	57
bb.	Geschäftsführungsbefugnis.....	59
d.	Teleologische Auslegung.....	59
e.	Ergebnis	59
2.	Pluralität der Definitionen des Geschäftsführungsbegriffs.....	60
a.	Bestellung und Abberufung des Vorstands	60
b.	Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder	61
c.	Aufgaben und Rechte des Aufsichtsrats.....	62
aa.	Geschäftsführung i.S.d. § 111 Abs. 1 AktG.....	62

bb. Geschäftsführung i.S.d. § 111 Abs. 4 AktG.....	63
d. Rechte der Hauptversammlung	64
III. Vertretung der Aktiengesellschaft	66
IV. Zusammenfassung.....	66
B. Verhältnis von Leitung zu Geschäftsführung	67
I. Leitung gleichbedeutend mit Geschäftsführung	68
1. Argumentationslinien	68
a. Argumentation <i>Semlers</i>	68
b. Argumentation <i>Mielkes</i>	69
2. Stellungnahme	69
a. Systematische und begriffliche Trennung	70
b. Leitung als Oberbegriff	71
c. Selbstwiderspruch.....	72
3. Ergebnis	73
II. „Teilbereichslehren“	73
1. Geschäftsführung als Teil der Leitung	73
2. Leitung als herausgehobener Teilbereich der Geschäftsführung.....	74
3. Stellungnahme	75
a. Relativität des Geschäftsführungsbegriffs	75
b. Kein logisch zwingender Schluss.....	75
c. Keine Erforderlichkeit der abstrakt-generellen Verhältnisbestimmung.....	76
d. Konfusion in der Praxis	76
III. Eigener Ansatz	78
IV. Zusammenfassung.....	78
C. Kriterien zur Unterscheidung der Leitung von der Geschäftsführung	79
I. Qualität der Maßnahme und Entscheidung	80
II. Eigenverantwortlichkeit der Leitung	80
III. Grad der Determination.....	81
IV. Zusammenfassung.....	82

3. Kapitel: Unveräußerlichkeit der Leitung	83
A. Der Grundsatz der Unveräußerlichkeit der Leitung.....	83
I. Bedeutungsgehalt	84
II. Dogmatische Herleitung.....	84
1. Eigenverantwortlichkeit der Leitung.....	84
a. Pflicht zur Leitung	85
b. Organschaftliche Treuhänderstellung des Vorstands.....	85
2. Grundsatz der Gesamtleitung.....	86
a. Leitungsnorm	86
b. Grundsatz der Gesamtverantwortung	87
c. Stellungnahme.....	88
aa. Wortlaut	88
bb. Gesetzssystematik	88
cc. Historische Auslegung	89
dd. Teleologische Auslegung	92
ee. Vorläufiges Ergebnis	92
3. Kollegialprinzip als Grundlage der Gesamtleitung.....	92
4. Ergebnis	93
III. Negation eines Delegationsverbots	93
1. „Dekonstruktion des Delegationsverbots“	94
a. Phase des Entscheidungsprozesses.....	94
b. Materielle Kriterien	95
2. Stellungnahme	95
a. Fehlerhafte Prämissen	96
b. Mehrbelastung für den Vorstand.....	97
c. Kein ganzheitlicher Ansatz.....	97
d. Ergebnis	98
B. Gegenstand der Unveräußerlichkeit	98
I. Gesamtvorstandsaufgaben der Leitung	99
1. Gesetzliche Gesamtvorstandsaufgaben der Leitung	99
a. Qualifikation der gesetzlichen Gesamtvorstandsaufgaben der Leitung	100

aa.	Kompetenzabgrenzung.....	101
bb.	Pflichten im öffentlichen Interesse	102
b.	Begründung der These	103
c.	Stellungnahme.....	111
aa.	Zirkelschluss.....	111
bb.	Keine Allgemeingültigkeit der These	112
(1)	Gesetzliche Vorstandsaufgabe der Leitung.....	112
(2)	Unveräußerlicher Kernbereich	113
cc.	Qualifikation der dem Gesamtvorstand obliegenden Aufgaben.....	114
(1)	Kompetenzabgrenzung	114
(2)	Öffentlich-rechtliche Pflichten.....	116
(3)	Ergebnis.....	117
d.	Eigener Ansatz zur Bestimmung der gesetzlichen Leitungsaufgaben.....	118
aa.	Aussonderung der Vertretungsaufgaben	118
bb.	Leitungs- versus Geschäftsführungsaufgaben	119
(1)	Einzelne gesetzliche Vorstandsaufgaben.....	120
(i)	Vorbereitung und Ausführung von Hauptversammlungsbeschlüssen	120
(ii)	Berichte an den Aufsichtsrat	121
(iii)	Pflichten im Zusammenhang mit der gesetzmäßigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats	122
(iv)	Einberufung von Aufsichtsratssitzungen.....	123
(v)	Vorlage zustimmungspflichtiger Rechtsgeschäfte an den Aufsichtsrat	124
(vi)	Einberufung der Hauptversammlung.....	124
(vii)	Vorbereitung von Beschlussvorschlägen	125
(viii)	Teilnahme der Vorstandsmitglieder an der Hauptversammlung.....	125
(ix)	Vorlage von Geschäftsführungsfragen an die Hauptversammlung.....	126

(x)	Aufstellung des Lageberichts sowie Vorlage an den Aufsichtsrat	126
(xi)	Maßnahmen zur Bestandssicherung.....	127
(xii)	Pflichten bei Verlust, Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit	127
(xiii)	Abwicklung der Aktiengesellschaft	128
(xiv)	Erklärung zum Corporate Governance Kodex.....	128
(2)	Kritik aus dem Schrifttum	129
e.	Ergebnis	129
2.	Ausübung der unternehmerischen Funktion	130
a.	Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre	131
aa.	Führungsfunktionen	132
bb.	Aktienrechtliche Adaption der Führungsfunktionen.....	133
cc.	Stellungnahme.....	136
(1)	Verrechtlichung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse.....	136
(2)	Keine wirksame Begründung rechtlicher Pflichten	137
(3)	Keine Erforderlichkeit des Rückgriffs	139
b.	Spezifisch aktienrechtliche Erkenntnisse.....	139
aa.	Berichtspflichten des Vorstands.....	139
(1)	Geschäftspolitik und Unternehmensplanung...	140
(2)	Unternehmenskontrolle.....	142
(3)	Geschäfte von besonderer Bedeutung.....	143
bb.	Unternehmensorganisation	143
(1)	Allgemeine Organisationspflicht	143
(2)	Compliance-Organisation	144
3.	Ergebnis	148
II.	Eingrenzung der unveräußerlichen Leitungsaufgaben.....	148
1.	Grundsätzliche Entscheidung.....	149
2.	Bedeutung und Auswirkung für das Unternehmen.....	149
3.	Vergleich mit Kontrollaufgaben des Aufsichtsrats	150

4.	Stellungnahme	151
a.	Unternehmerische Leitungsaufgaben	151
b.	Gesetzliche Leitungsaufgaben	151
c.	Ermessen des Vorstands.....	152
III.	Zusammenfassung.....	152
1.	Gesetzliche Leitungsaufgaben.....	153
2.	Unternehmerische Leitungsaufgaben	153

4. Kapitel: Entwicklung eines Stufenmodells zur Erkennung des unveräußerlichen Kernbereichs der Leitung..... 155

A.	Reichweite des Delegationsverbots.....	155
I.	Eingrenzungsversuche	156
1.	Kreativität, Aktivität und Initiative.....	156
2.	Wahrnehmung der organschaftlichen Mindestzuständigkeiten	157
3.	Willensbildung und Entscheidung.....	157
4.	Leitungsverantwortung.....	158
5.	Ausgrenzung der Vorbereitung und Ausführung.....	159
II.	Stellungnahme	159
1.	Kreativität, Aktivität und Initiative.....	159
2.	Wahrnehmung der organschaftlichen Mindestzuständigkeiten	160
3.	Willensbildung und Entscheidung.....	161
4.	Ausgrenzung der Vorbereitung und Ausführung.....	162
5.	Ergebnis	163
III.	Dogmatische Fundierung.....	163
1.	Sinn und Zweck der Eigenverantwortlichkeit.....	163
a.	Sicherung der ausschließlichen und zwingenden Kompetenzzuweisung	164
b.	Sicherung der Souveränität der Aktiengesellschaft.....	164
aa.	Überwachung der Leitung durch den Aufsichtsrat	164

bb.	Keine organschaftliche Verantwortlichkeit	166
cc.	Ergebnis	167
c.	Schlussfolgerung	167
2.	Sinn und Zweck des Kollegialprinzips	167
a.	Allgemeiner Bedeutungsgehalt des Kollegialprinzips	167
b.	Spezifische Bedeutung für die Leitung einer Aktiengesellschaft	168
aa.	Bestmögliche Entscheidung	168
bb.	Kontrolle	170
cc.	Verantwortung	171
c.	Schlussfolgerung für die Leitung einer Aktiengesellschaft	171
B.	Theorie vom zweistufigen unveräußerlichen Kernbereich der Leitung	172
I.	Zweistufiger unveräußerlicher Kernbereich	173
1.	Erste Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	173
a.	Gemeinsame Willensbildung und Entscheidung	174
b.	Selbstkontrolle	174
c.	Informationsversorgung	175
d.	Verantwortung	176
2.	Zweite Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs der Leitung	176
a.	Gemeinsame Willensbildung und Entscheidung	176
aa.	Übertragung einer Aufgabe	177
bb.	Auswahl des Aufgabenempfängers	177
cc.	Einweisung des Aufgabenempfängers	178
(1)	Übertragung an Unternehmensangehörige	178
(2)	Übertragung an externen Dritten	180
dd.	Sicherung der Leitungsautonomie bei Übertragung an externe Dritte	180
(1)	Weisungsrecht	181
(2)	Informations- und Kontrollrechte	182
(3)	Kündigungsrecht	183

(4) Durchsetzung der vertraglichen Rechte	183
ee. Überwachungsorganisation	183
b. Organinterne Selbstkontrolle.....	185
aa. Art und Weise der Überwachung.....	185
bb. Intensität der Überwachung.....	187
(1) Unternehmen	187
(2) Person.....	190
(3) Aufgabe	191
cc. Sicherung der Informationsversorgung.....	191
c. Verantwortung	191
II. Anwendung auf einzelne Leitungsaufgaben	192
1. Unternehmerische Leitungsaufgaben des Vorstands	192
a. Festlegung der beabsichtigten Geschäftspolitik.....	192
aa. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	193
bb. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	193
b. Unternehmensplanung	194
aa. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	194
bb. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	196
c. Unternehmensorganisation.....	197
aa. Allgemeine Organisationspflichten.....	197
(1) 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	197
(2) 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	198
bb. Compliance-Organisation	198
(1) 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	198
(2) 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	199
cc. Einstellung von Mitarbeitern	200
(1) 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	200
(2) 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	200
2. Überwachung.....	201
a. Unternehmensüberwachung.....	201
aa. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	201
bb. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	202
b. Überwachung von Mitarbeitern.....	202

aa. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	202
bb. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	202
3. Geschäfte von besonderer Bedeutung	202
a. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	203
b. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs	203
4. Gesetzliche Leitungsaufgaben.....	203
a. 1. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs von § 91 Abs. 2 AktG.....	203
aa. Keine Errichtung eines umfassendes Risikomanagementsystems	204
bb. Internes Überwachungssystem.....	206
(1) Risikocontrolling im Sinne der Risikofrüherkennung	206
(2) Interne Revision.....	207
cc. Ermessen.....	207
b. 2. Stufe des unveräußerlichen Kernbereichs von § 91 Abs. 2 AktG.....	207
III. Zusammenfassung.....	208
C. Unzulässige Veräußerung der Leitungsmacht	208
I. Übertragung der unveräußerlichen Leitungsaufgaben	209
II. Übertragung „nach oben“	209
1. Aufsichtsrat.....	209
2. Hauptversammlung respektive Aktionäre.....	209
III. Rechtsfolgen der Veräußerung.....	210
5. Kapitel: Erkenntnisse der Untersuchung in Thesen	211
1. Definition der Leitung	211
2. Verhältnis der Leitung zur Geschäftsführung.....	211
3. Kriterien zur Unterscheidung der Leitung von der Geschäftsführung.....	211
4. Qualifizierung der Leitungsaufgaben.....	212
5. Einzelne Leitungsaufgaben.....	212

a.	Gesetzliche Leitungsaufgaben.....	212
b.	Unternehmerische Leitungsaufgaben.....	213
6.	Grundsatz der Unveräußerlichkeit.....	213
7.	2-Stufentheorie des unveräußerlichen Kernbereichs.....	213
8.	Veräußerung der Leitungsmacht	214